

Neues Rhenus-Logistikzentrum in Dortmund

Einzelstrahler temperieren zonenweise

Bei Hallenbauten hat der Heizungsplaner oft die Qual der Systemauswahl. Nicht dagegen bei hohen Logistikhallen mit angeschlossenem Kommissionierbereich: Hier haben sich gasbefeuerte Dunkelstrahler durchgesetzt, die zwischen den Lagergassen unter dem Dach befestigt sind. Sie geben die Wärme als langwellige Infrarotstrahlung zugfrei und ohne Staubverwirbelung dosiert nach unten ab. Beispielsweise werden 20 % der Fläche – die Kommissionierzone – behaglich temperiert, 80 % der Fläche – das Warenlager – bleiben relativ kalt.

„Diese Zonierung lässt sich auf einfachste Weise mit Dunkelstrahlern realisieren und jederzeit verändern“, betont Dipl.-Ing. Wilfried Eckel, Geschäftsführer des Berliner Planungsunternehmens Copla GmbH, das allein in Deutschland mehr als 25 Logistikhallen schlüsselfertig geplant und übergeben hat. Laut Eckel spielt auch die kontinuierliche Heizwirkung eine Rolle: „Die Halle darf nicht gleich auskühlen, wenn die Tore aufgehen. Während bei einer Konvektivheizung die Warmluft sofort entweicht, wirkt die Strahlung ununterbrochen. Wie die Wärme von der Sonne.“

Zu den jüngsten Projekten, die Copla realisierte, zählt das neue Logistikzentrum der Rhenus Immobilien GmbH in Dortmund-Wambel mit 10.500 m² Fläche. In 13 m Höhe wurden 21 Langfeldstrahler mit insgesamt 1.050 kW Heizleistung installiert. Brennstoff ist Erdgas H. Ausführende Firma war die KSC Haustechnik GmbH aus Chemnitz.

Ausgelegt ist die Anlage in Dortmund auf 18° C Raumtemperatur im Kommissionierbereich. Die 24 m langen Strahler der Firma Vacurant, Bad Lippspringe, sind paarweise an die Abgaskamine angeschlossen. Wilfried Eckel: „Die dezentrale Technik mit den Deckenstrahlern erspart dem Bauherrn einen Heizraum mit einem 1.000 kW-Kessel und die aufwendige Wärmeverteilung, die obendrein frostgeschützt sein muss.“ Mitte 2005 wurde das Rhenus-Logistikzentrum übergeben.

